

da der Gegner die verbrecherische Politik von Beria und die offene Kritik an Stalins Personenkult ausnutzte, um den Generalangriff gegen die SED und gegen die DDR zu führen, zerschellten die Pläne des Gegners an der marxistisch-leninistischen Einheit unserer Partei, an der Einheit der Arbeiterklasse und ihrem festen Bündnis mit der Bauernschaft. (Beifall.)

Man kann der Meinung sein: Die Folgen des Stalinschen Personenkults haben sich in der DDR nicht so stark ausgewirkt, weil die sowjetischen Genossen, die damals als Vertreter der Besatzungsmacht hier waren, Leninisten waren. Außerdem begünstigten der Charakter unserer Partei als Einheitspartei, die Rolle des Blocks der antifaschistisch-demokratischen Parteien, aber auch der unmittelbare Kampf mit den imperialistischen Kräften Westdeutschlands die Einhaltung der marxistisch-leninistischen Partei- und Staatsnormen. So konnten zum Beispiel bestimmte Agenten Berias keinen Schaden bei uns anrichten, weil sie nicht in die DDR hereingelassen wurden. Das wurde nicht sehr demokratisch gemacht, aber sie wurden nicht hereingelassen. Das genügt.

In unserer Partei und in unserem Staat waren Revisionismus und Dogmatismus gleichermaßen eine Gefahr. Der Revisionismus wurde durch die Propaganda über die „Einheit um jeden Preis“, die auf eine Kapitulation vor dem deutschen Imperialismus und Militarismus hinauslief, gefördert. Der Dogmatismus fand eine gewisse Nahrung in der Härte des Kampfes gegen die aggressive Politik und Diversionstätigkeit der westdeutschen Revanchisten.

Unser Bemühen, die Schritt um Schritt errungene Stabilisierung der DDR mit normalen Beziehungen zwischen den beiden deutschen Staaten zu verbinden, fand seinen Ausdruck in der Programmatischen Erklärung des Staatsrates Ende 1960.

Diese unsere Politik hat sich bewährt. Ihre Durchführung stieß jedoch auf starken Widerstand nicht weniger Dogmatiker und Sektierer.

Im Bericht des Zentralkomitees sind zahlreiche Beschlüsse der Partei und der Regierung genannt, die der Durchführung dieser volkstümlichen Politik der Entwicklung der sozialistischen Wirtschaft und der Demokratie und der Herstellung normaler Beziehungen zur westdeutschen Bundesrepublik dienen. Der Mißbrauch der offenen Grenze durch den Gegner hinderte jedoch die Partei, die ökonomischen Gesetze des Sozialismus und die demokratische Entwicklung in der beabsichtigten Weise durchzuführen. Erst die klare Entscheidung des Problems „Sozialismus, Imperialismus und nationale Frage in Deutschland“ sowie die Sicherung der